

Stefan Gönheimer

Compassion politisch denken – eine Kooperation der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg mit der Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz in Heppenheim



Mit dem Praxis- und Unterrichtsprojekt COMPASSION hat die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg seit 1992 einen innovativen Impuls in das Bildungswesen hineingetragen, der mittlerweile die Grenzen der Schulstiftung weit überschritten hat. Seit diesem Jahr erhält das COMPASSION-Projekt einen zusätzlichen Schwerpunkt.

Das Haus am Maiberg, die Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz in Heppenheim kooperiert mit der Schulstiftung, um im COMPASSION-Projekt die politische Reflexion und die politische Bildung stärker in den Fokus zu rücken. Die Absicht ist dabei nicht die Neustrukturierung von COMPASSION, sondern eine Vertiefung der gesellschaftspolitischen Dimension, die schon früh durch die Begriffskoinzidenz zwischen dem Schulprojekt und der politischen Theologie von Johann Baptist Metz erkennbar wurde.

Das Augenfällige am COMPASSION-Projekt ist für viele der praktische Einsatz der Schülerinnen und Schüler im sozialen Praxisfeld, bei behinderten oder alten Menschen, in Einrichtungen, die unser soziales Netz knüpfen. Die unterrichtliche Seite tritt dagegen kaum in derselben Deutlichkeit hervor. Zu einem guten schulischen Unterricht gehört nach den „Qualitätskriterien für Katholische Schulen“ v. 31.5.2009 „neben der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auch die Förderung von wertbezogenen Einstellungen und Haltungen. Bildung meint diesen Zusammenhang von Wissen, Werten und Handeln.“ Das COMPASSION-Projekt will von Beginn an Praxis und Unterricht verbinden und so verstandenen erziehenden Unterricht fördern.

Die Zusammenarbeit mit dem Haus am Maiberg stellt eine Chance für die Stärkung des Bildungsanliegens von COMPASSION dar. In den Seminarangeboten zur Vor- und Nachbereitung sollen im Haus am Maiberg selbst oder auch in anderen, den schulischen Standorten näher gelegenen Bildungshäusern Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften und begleitet von Bildungsreferenten der Akademie gesellschaftspolitische Fragen gemeinsam reflektieren. Es soll dabei um Fragen der Sozialsysteme, der Globalisierung oder der Kommunalpolitik gehen. Die folgenden Eckdaten für unsere Schulen informieren über die genaueren Bedingungen der Kooperation.



Projekt
Soziale Praxis & Politische Bildung
Compassion & Service-Learning politisch denken

Eckdaten
 für Schulen der
 Schulstiftung

Worum geht es?

Die Erfahrungen aus den Compassion-Praktika sollen bei der Reflexion um die politische Dimension ergänzt und somit soziales und politisches Lernen verknüpft werden. Die individuelle, ethische und religiöse Dimension soll dadurch nicht eingeschränkt oder gar ersetzt werden.

Wie soll das umgesetzt werden?

In einem zweitägigen Seminar (der außerschulischen politischen Bildung) kommen 12 bis 25 Schülerinnen und Schüler zusammen, die Interesse haben, sich nach ihren sozialen Erfahrungen auch mit politischen Fragen und Rahmenbedingungen sozialen Handelns und sozialer Systeme zu beschäftigen.

Planungen, Vorbereitungen und die konkrete Ausgestaltung werden von Lehrkräften und außerschulischen Partnern gemeinsam individuell abgesprochen, so dass eigene Ideen und Wünsche eingebracht werden können.

Wer steht hinter dem Projekt?

Soziale Praxis & Politische Bildung ist ein Modellprojekt der Akademie für politische & soziale Bildung der Diözese Mainz Haus am Maiberg in Heppenheim. Die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg ist als Kooperationspartner Mitglied der Projekt-Steuerungsgruppe und unterstützt das Vorhaben.

Wer ist noch beteiligt?

Träger und Einrichtungen der außerschulischen politischen Bildung und Schulen sollen bei der Entwicklung von Konzepten und der Planung der Seminarveranstaltungen zusammenarbeiten und neue Kooperationsformen ausprobieren. Durch das Projekt sollen neue Kontakte entstehen bzw. hergestellt werden.

Wo finden Seminare statt?

Die Seminare finden an außerschulischen Lernorten bzw. in Einrichtungen der außerschulischen politischen Bildung statt (Lernortwechsel). Je nach Lage werden geeignete Orte und Partner gesucht.

Was kostet das?

Das Projekt wird von der Aktion Mensch, die Seminarveranstaltungen zusätzlich mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes gefördert. Daher ist es möglich, einen Teilnehmendenbeitrag von ca. 15 – 20 Euro je Teilnehmendtag anzubieten (Für ein zweitägiges Seminar inkl. Übernachtung und Verpflegung fällt also ein Beitrag von ca. 30 – 40 Euro pro Person an). Fahrtkosten zum Veranstaltungsort können in Einzelfällen nach Absprache bezuschusst werden.

Wann muss ich mein Interesse anmelden?

Spätestens drei Monate vor Beginn der geplanten (Seminar-)Veranstaltung.

Wen kann ich bei Interesse kontaktieren?

Haus am Maiberg, Akademie für politische & soziale Bildung der Diözese Mainz
 Ernst-Ludwig-Str. 19, 64646 Heppenheim
 Michael Götz, Tel.: 06252 9306 -13, E-Mail: m.goetz@haus-am-maiberg.de
www.haus-am-maiberg.de

Gefördert durch:



Haus am Maiberg



Rückansicht mit Garten

COMPASSION im Schulbuch

Seit vielen Jahren ist das COMPASSION-Projekt an den Schulen der Schulstiftung und darüber hinaus an vielen katholischen Schulen in der Bundesrepublik Deutschland als Projekt sozialen Lernens fester und profilierter Bestandteil des schuleigenen Curriculums. Aufgrund der hervorragenden Erfahrungen haben viele staatliche Schulen dieses Projekt übernommen. Mit der Auszeichnung durch den Alcuin Award 2002 verstärkte sich zudem die europäische Ausbreitung dieses Projekts.



D. Scherer, Dr. Weisbrod, Fr. Weisbrod, Generalvikar Dr. Keck

**Gratulation zum
75. Geburtstag**



Dr. Weisbrod, OStD i. R. R. Scherer



*Stiftungsdirektor
i. R. und Stiftungsdirektor*



Des Generalvikars „Gute Wünsche“



Nun hat das COMPASSION-Projekt auch Eingang in die Schulbuchlandschaft gefunden. Im Buch **Mensch & Politik Sekundarstufe II** aus dem Schroedel-Verlag (ISBN 978-3-507-10865-3) findet sich auf Seite 100 das COMPASSION-Projekt als Beispiel der Förderung bürgerchaftlichen Engagements im Zusammenhang der politischen Willensbildung in der Demokratie. Dieses 2010 – und damit im Jahr des **75. Geburtstages von Dr. Adolf Weisbrod**, der geistiger Vater dieses Projektes ist – erschienene Unterrichtswerk ist somit quasi ein etwas verspätetes Geburtsgeschenk! Belegt es doch, dass die seinerzeitigen Überlegungen, die zum COMPASSION-Projekt geführt haben, nicht nur für eine kurze Zeit wirksam gewesen sind, sondern für die Gesellschaft wichtige langfristige Anliegen im Blick hatten.

In Zusammenarbeit mit dem Haus am Maiberg, der Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz, erfährt das Projekt nun einen neuen und zusätzlichen Impuls, in dem die politische Dimension von COMPASSION intensiver beleuchtet werden soll.

Dietfried Scherer